

Serie mit historischen Postkarten: Wer kennt Budengeschichten vom Roggenkamp?



Ludger Moor, Sammler alter Ansichtskarten, hat auf Bitten der Redaktion in seinem großen Archiv gewühlt und einige Karten gefunden, die Besonderes aus Heessen zeigen. Als viertes ist ihm eine echte Rarität in die Hände gefallen: Eine Ansichtskarte vom Roggenkamp. „Dass so kleine Straßen überhaupt als Ansichtskarte erschienen, ist Gaststätten und Betrieben zu verdanken, die Werbekarten für sich herausgaben“, sagt Moor, und so sei es auch mit dieser: „Diese verdanken wir J. Klostermann, Kolonialwaren, der auf der Rückseite stolz vermerkte: ‚Unsere Trinkhalle Roggenkamp 1929‘.“ Als Herausgeber wird der Graphische Kunstverlag K. W. Lukowski, Leipzig, genannt. Wer kennt diese Trinkhalle noch, wann wurde sie geschlossen? Wer kennt überhaupt tolle Budengeschichten rund um dieses immaterielles Kulturerbe in Heessen? Schreiben Sie uns an heessen@wa.de oder auch per Brief an WA, Gutenbergstraße 1, 59065 Hamm. In den kommenden Tagen könnten wir die eine oder andere Erinnerung aufgreifen. Die Serie mit den alten Postkarten wird in der kommenden Woche weitergeführt.